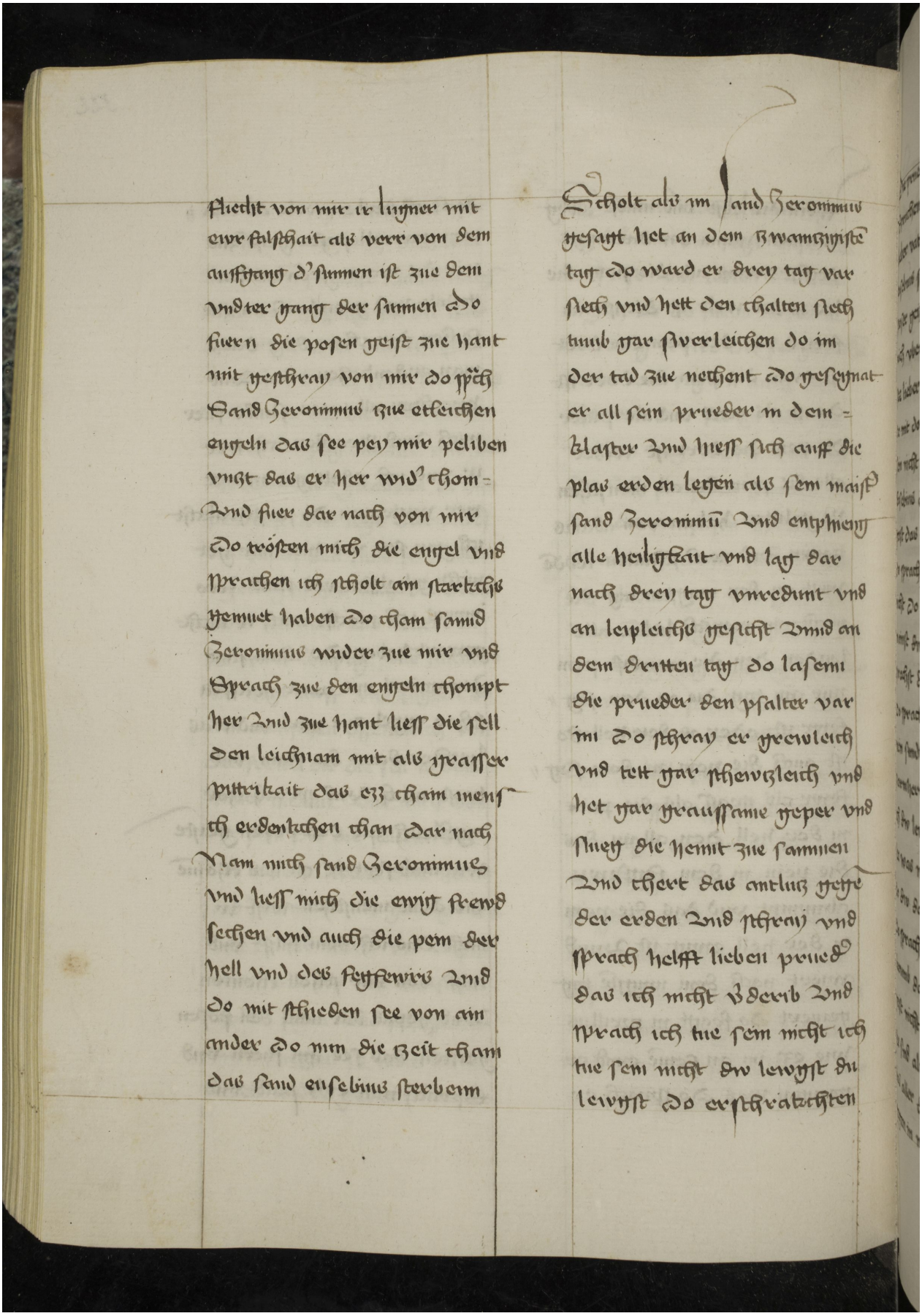
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



fliecht von mir ir lugner mit
ewr falschait als verr von dem
auffgang d' sunnen ist zue dem
vndter gang der sunnen do
fuern die posen geist zue hant
mit geschray von mir do sprach
Sand Zeronimus zue etleichen
engeln das see pey mir peliben
vnzt das er her wid' chom=
Vnd fuer dar nach von mir
do trösten mich die engel vnd
sprachen ich scholt ain starkchs
gemuet haben do cham sannd
Zeronimus wider zue mir vnd
Sprach zue den engeln chompt
her Vnd zue hant liess die sell
den leichnam mit als grasser
pittrikait das ezz cham mens-
ch erdenkchen chan dar nach
Nam mich sand Zeronimus
vnd liess mich die ewig frewd
sechen vnd auch die pein der
hell vnd des feyfewrs Vnd
do mit schieden see von ain
ander do nun die zeit cham
das sand eusebius sterbenn

Scholt als im sand Zeronimus
gesagt het an dem zwantzigiste
tag do ward er drey tag var
siech vnd hett den chalten siech
tumb gar swerleichen do im
der tad zue nechent do gesegnat
er all sein prueder in dem =
klaster Vnd hiess sich auff die
plas erden legen als sein maist'
sand Zeronimū Vnd entphieng
alle heiligkait vnd lag dar
nach drey tag vnredunt vnd
an leipleichs gesicht Vnnd an
dem dritten tag do lasenn
die prueder den psalter var
im do schray er grewleich
vnd tett gar schewzleich vnd
het gar graussame geper vnd
slueg die hennt zue sammen
Vnd chert das antluz gegē
der erden Vnd schray vnd
sprach helfft lieben prued'
das ich nicht v'derib Vnd
sprach ich tue sein nicht ich
tue sein nicht dw lewgst du
lewgst do erschrakchten